

# REICHLICH NEUES

Auch in dem Segment der Gelenk- und Teleskopbühnen hat sich vieles bewegt. Rüdiger Kopf hat sich nach Neuheiten und Neugkeiten erkundigt.



Ley Krane hat Booms von LGMG ins Vermietprogramm genommen

Was denken Sie: Welche dieser Aussagen stimmt? Chinesen bauen Scheren. Chinesen bauen alles. Nun? Die Antwort ist einfach: keine der beiden Aussagen. Denn woran man sich gewöhnt hat oder gegebenenfalls gewöhnen muss, ist der Fakt, dass Arbeitsbühnen inzwischen verstärkt aus dem Land der Mitte kommen. Wer nun aber glaubt, Arbeitsbühnen werden nur noch in China gebaut, liegt ebenso falsch wie mit der Aussage, nur Scherenbühnen kämen aus dem Fernen Osten. Was inzwischen Fakt ist, ist die deutliche Präsenz von Baumaschinenherstellern aus China. Und auch bei den Booms, also Gelenkteleskop- und Teleskopbühnen, stehen inzwischen – je nach Anbieter – einzelne Modelle oder ganze Baureihen zur Verfügung.

Wird das nun eine rein asiatische Angelegenheit? Mitnichten. Und was bedeutet das nun für den Markt der Booms? Nun, die Zahl der Anbieter ist auf einmal schwunghaft angestiegen und es bleibt abzuwarten, welche der nun vielen neuen und welche der bekannten Namen in der nahen Zukunft uns erhalten bleiben. Ausschlaggebende Faktoren

dafür werden nicht nur der Preis und die Verfügbarkeit sein. Service, neue Entwicklungen und schlicht der persönliche Kontakt bleiben wichtige Aspekte. Was es an Neuerungen gibt, danach hat sich die Redaktion von *Kran & Bühne* uns umgehört.

Ein sehr reges Unternehmen, das den Markt der Gelenk- und Teleskopbühnen nun verstärkt bedient, ist **Magni**. Und wenn man schon frisch auf den Markt kommt, dann mit den Konzepten, die immer wichtiger werden. Soll heißen, die Maschinen gibt es nicht nur mit Dieselantrieb, sondern auch als reine Elektrogeräte oder Hybridmodelle. Dabei ist die Auswahl umfangreich und deckt Arbeitshöhen von 16 bis 44 Meter ab. Beispielhaft für die Auswahl kann die vollelektrische ETB34RT mit maximaler Arbeitshöhe von 34 Metern und einer maximalen Nutzlast von 454 Kilogramm angesehen werden. Das Unternehmen hebt dabei den niedrigen Schwerpunkt hervor. Alle für die tägliche Wartung erforderlichen Komponenten sind laut Magni seitlich in leicht erreichbarer Höhe integriert und gut zugänglich. Das Elektromodell verfügt über

Simplify your life gilt bei Skyjack auch für seine SJ60



eine 80Volt/520Ah Lithium-Batterie, die eine Schnellladung in 90 Minuten ermöglicht. Serienmäßig verfügen alle Magni-Arbeitsbühnen über Allradantrieb und sind mit einer Pendelachse mit Differentialsperre ausgestattet.

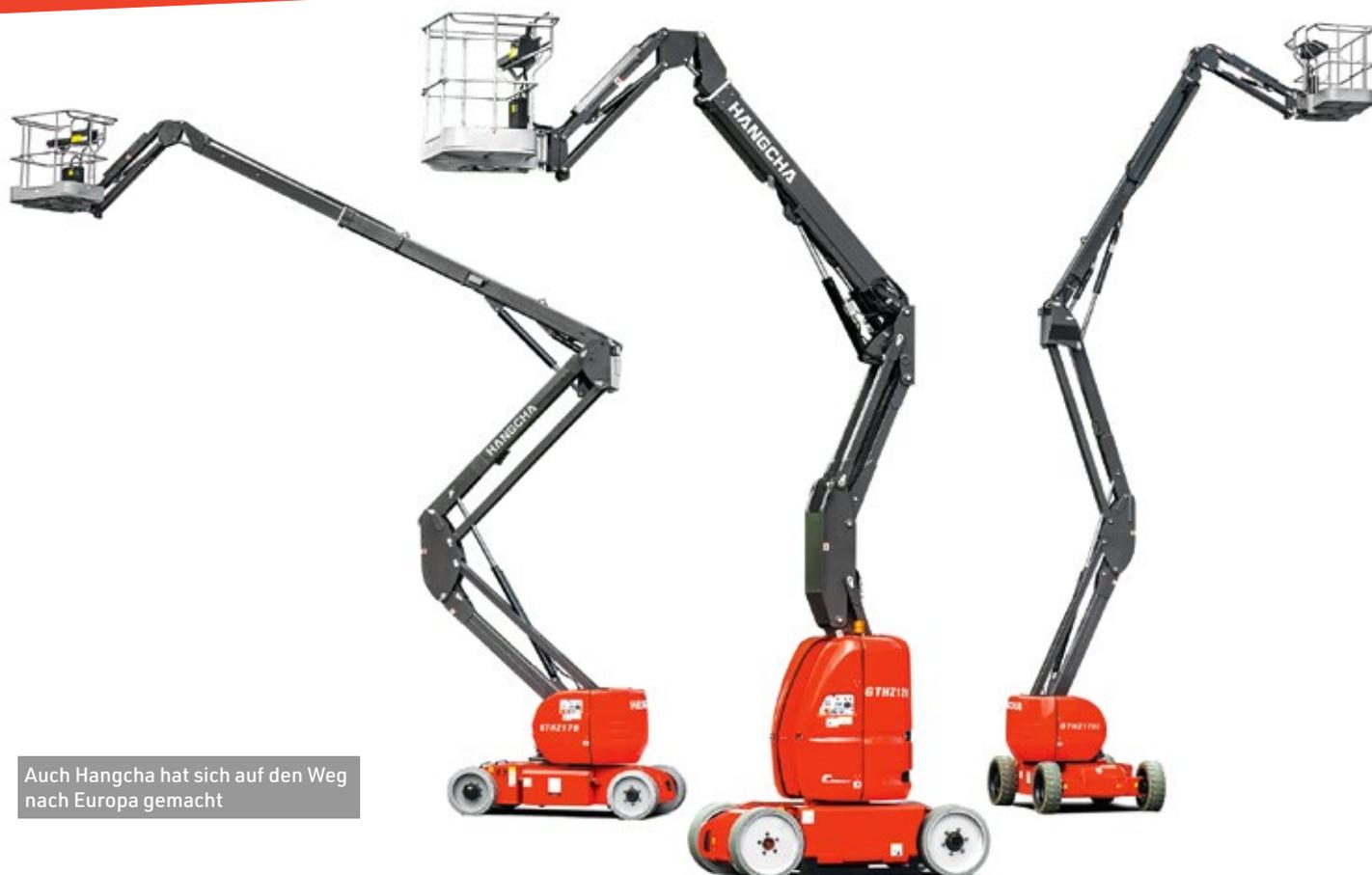
Inzwischen bereits einige Jahre in Europa aktiv und mit einer Produktionsstätte in Polen am Start ist **Sinoboom**. Im Chor der Asiaten ist das Unternehmen etwas konservativer und entwickelt sich kontinuierlich. Knapp ein Dutzend Modelle stehen hier im Bereich der Gelenk- und Teleskopbühnen zur Auswahl, fast alle „nur“ als Elektromodelle. Für die Teleskopbühnen bietet Sinoboom nun seinen „Range Extender“ an, was nichts anderes ist als ein kleiner Diesel, der zum Aufladen der Batterien dient. Dieser ist austauschbar, hat dafür extra Staplertaschen, um den Umbau schnell und einfach zu gestalten. Dadurch kann das Gerät an verschiedenen Teleskopbühnen eingesetzt werden, je nachdem wo es gebraucht wird. Mit dem kleinen Diesel lassen sich die Batterien in gut 3,5 Stunden von 20 auf 80 Prozent wiederaufladen.

Ein weiterer Name unter den auf den alten Kontinent strömenden Unternehmen ist **LGMG**, eine Tochtergesellschaft in Privatbesitz der Lingong Machinery Group, die 1972 gegründet wurde. Lingong bezeichnet sich selbst als eines der hundert größten Unternehmen der Maschinenindustrie und als eine der fünf größten Unternehmensgruppen der Baumaschinenbranche in China. LGMG bietet eine breite Palette an elektrischen und geländegängigen Scherearbeitsbühnen, Gelenk- und Teleskoparbeitsbühnen. 2018 wurde LGMG Europe in Rotterdam, Niederlande, gegründet, um als Vertriebs- und Servicezentrum für den EMEA-Markt zu fungieren. In der Zwischenzeit haben auch hierzulande etliche Unternehmen Bühnen dieses Herstellers in ihren Fuhrpark aufgenommen, so beispielsweise Ley-Krane, auch Teleskopbühnen. Die Modelle T20JE, T22JE und T28JE finden sich nun beim Gummersbacher Vermietunternehmen. Inhaber Markus Ley hebt dabei die Zuverlässigkeit und hohe Fertigungsqualität dieser Modelle hervor. Allesamt sind es Elektromodelle, die Arbeitshöhen zwischen 22 und 30 Metern abdecken. Im Korb finden bis zu drei Personen Platz, bei einer maximalen Korblast von 450 Kilogramm. Ley-Krane vermietet heute rund 200 Arbeitsbühnen, auch Krane und Transportgeräte.

Keine Angst, ich mache Ihnen an dieser Stelle kein X für ein U vor. Es ist die Namensgebung in Kombination mit der Übersetzung der chinesischen Schriftzeichen in die hier in Europa gebräuchlichen arabischen Schriftzeichen. Da kann es leicht zu Ähnlichkeiten kommen, wenn es plötzlich um **XCMG** geht oder wie die Langform heißt: Xuzhou Construction Machinery Group. Auch dieses Unternehmen hat inzwischen eine europäische Niederlassung, die sich in Krefeld befindet. Wie der Name verrät, sind nicht nur Arbeitsbühnen im Gesamtkonzern zu finden, auch weitere Baumaschinen. In Sachen Gelenk- und Teleskopbühnen wird durchaus eine breite Palette angeboten. Für das Segment der Gelenkbühnen beispielsweise gibt es die XGA12ACK. Hinter den vielen Buchstaben und Zahlen versteckt sich ein Elektrogelenkteleskop mit 11,56 Meter Arbeitshöhe und einem Gelenkpunkt von rund fünf Metern. Im Bereich der Teleskopbühnen zeigt das größte Modell das Selbstverständnis des Unternehmens: Mit einer Arbeitshöhe von 69,96 Metern ist die XGS70K die weltweit größte Teleskopbühne. Sie wiegt 35,4 Tonnen. Die Transportlänge liegt bei 16 Metern und die Transporthöhe bei 3,07 Metern. Zweifelsohne ein Gerät für nicht alltägliche Einsätze mit guter Zugänglichkeit.



Die neue Generation der EC520AJ mit Lithium-Ionen-Batterien von JLG



Auch Hangcha hat sich auf den Weg nach Europa gemacht

Und was ist mit den altbekannten Protagonisten? Allesamt weiterhin aktiv am Markt unterwegs. Gerade in Sachen große Teleskopbühnen werden von **Genie** immer wieder Übergaben vermeldet. Zuletzt hat das in Kulmbach ansässige Unternehmen Kufner Arbeitsbühnen eine SX-135 XC mit einer Arbeitshöhe von 43 Metern in seine Mietflotte aufgenommen. „Für uns ist es eine Investition, auf die unser Unternehmen stolz ist. Und so waren es gleich mehrere einzigartige Leistungsmerkmale, warum wir uns für die SX-135 XC entschieden haben: wie zum Beispiel die größte seitliche Reichweite weltweit von 27,5 Meter in Kombination mit der enormen dualen Tragfähigkeit von 300 Kilogramm über den gesamten Arbeitsbereich und eingeschränkt bis zu 454 Kilogramm. Dazu kommt der Korb mit 5,48 auf 9,14 Metern“, erklärt Michael Kufner, Inhaber von Kufner Arbeitsbühne. Er fügt an: „Mit diesem Modell wollen wir unsere Kunden in die Lage versetzen, Spezialeinsätze auszuführen, für die bisher andere, kostspieligere und weniger effiziente Lösungen erforderlich waren. Mit der SX-135 XC komplettieren wir unser Teleskoparbeitsbühnenangebot mit einem in diesem Markt einzigartigen Bühne nach oben.“ Kufner sagt abschließend: „Bei der Auswahl und Ausstattung unserer Geräte achten wir sehr sorgfältig darauf, unseren Kunden nur hochwertige und zuverlässige Produkte der jeweiligen Marktführer anzubieten. Wir arbeiten seit mehr als 20 Jahren sehr zufrieden mit Genie zusammen.“

Die Zeiten wandeln sich. Schon längst wird eine Elektromaschine nicht mehr ausschließlich für den Innenbereich konzipiert. Ein Umdenken hat hier stattgefunden. Vor rund fünf Jahren ist **Haulotte** mit seinem „Pulse“-Programm an den Start gegangen und hat ein Gelenkteleskop als reine Elektromaschine für den Außenbereich vorgestellt. Danach wurden Gelände-Scherenbühnen als Elektromaschinen ins Programm aufgenommen. Jetzt plant das Unternehmen eine neue 16 Meter Gelenkarbeitsbühne für den Geländeeinsatz. Dies ist für die kommenden Wochen angekündigt.

Hat der Diesel deswegen komplett ausgedient? Nein. Und auch Haulotte bietet weiterhin Verbrenner an. So finden sich unter anderem vier Teleskopbühnenmodelle, die Arbeitshöhen zwischen 16 und 43 Meter abdecken. Die Korblast liegt bei maximal 450 Kilogramm. Im Bereich der geländegängigen Diesel-Gelenkausleger stehen Arbeitshöhen zwischen 16 und 41 Metern zur Auswahl. Für Anfang 2024 kündigt Haulotte die Überarbeitung der Modelle HA20 RTJ und RTJ Pro an. Die neue Version bietet eine bessere CO<sup>2</sup>-Bilanz, einfachere Wartung, höhere Produktivität und Flexibilität.



Volles Programm bietet seit Längerem auch Magni bei seinen Booms

# Teleskopbühnen

## 16 m bis 34 m



4 WD | 2 WS (DTB16RT-DTB20RT) | 4 WS (DTB22RT-DTB34RT) | 250 - 454 kg Tragkraft  
 Hohe Steigfähigkeit | Enorme Hubhöhen | Gute Geländegängigkeit | Problemloser  
 Einsatz innen & außen | Non-Marking Reifen standard | Einfacher Transport

Modell:	Arbeitshöhe:	Reichweite:	Tragkraft:
ETB16RT	16,22 m	9,40 m	250 kg
ETB16RT.1	16,33 m	9,32 m	320 kg
ETB18RT	18,16 m	11,42 m	250 kg
ETB18RT.1	18,26 m	11,32 m	320 kg
ETB20RT	20,13 m	13,44 m	250 kg
ETB20RT.1	20,23 m	13,36 m	320 kg
ETB22RT	22,51 m	17,28 m	454 kg
ETB22RT.1	22,04 m	13,17 m	320 kg
ETB24RT	24,80 m	17,90 m	454 kg
ETB26RT	26,30 m	19,50 m	454 kg
ETBJ26RT	26,70 m	19,80 m	454 kg
ETB28RT	28,60 m	21,90 m	454 kg
ETBJ30RT	30,30 m	23,00 m	300 / 454 kg
ETB34RT	34,14 m	21,60 m	300 / 454 kg

ALLE MODELLE AUCH ALS DIESEL ODER HYBRID VERFÜGBAR!

# OIL & STEEL DEUTSCHLAND

SNAKE

SCORPION

OCTOPLUS

Arbeitsbühnen auf LKW- oder Raupen-Fahrgestell



Bald im Programm

**NEU Octoplus 30!**

Setzt neue Maßstäbe  
Seien Sie gespannt!

[www.oilsteel.de](http://www.oilsteel.de)

Im Altenschemel 4  
67435 Neustadt

Tel.: 0 63 27 - 9 99 99 80

Fax: 0 63 27 - 9 99 99 88

[kontakt@oilsteel.de](mailto:kontakt@oilsteel.de)

## Ihr Partner für 2-Wegearbeitsbühnen



Vermietung  
mit und ohne  
Bediener

Verkauf  
und  
Vermietung



Arbeitsbühnen • Teleskopklader • Industriekrananlagen  
Verkauf • Vermietung • Service • Schulung

# MEYKRATEC

Meykratec Hebeteknik GmbH | Gewerbestraße 2 | 49214 Bad Rothenfelde  
[www.meykratec.de](http://www.meykratec.de) | Telefon +49 54 24 396 33-0 | [info@meykratec.de](mailto:info@meykratec.de)

# MAWEV SHOW 2024

10.-13. APRIL, VAZ ST. PÖLTEN, NÖ  
BAUMASCHINEN - LKW - KOMMUNALTECHNIK

#mawevshow | [www.mawev-show.at](http://www.mawev-show.at)



Range Extender heißt der kleine Zusatzdiesel bei Sinoboomb, mit dem die Batterien aufgeladen werden können



Bei der Übergabe der Genie SX-135 XC: Dispoleiter Lukas Gieger, Inhaber Michael Kufner, beide von Kufner Arbeitsbühnen, mit Markus Happ von Genie (v. l.)

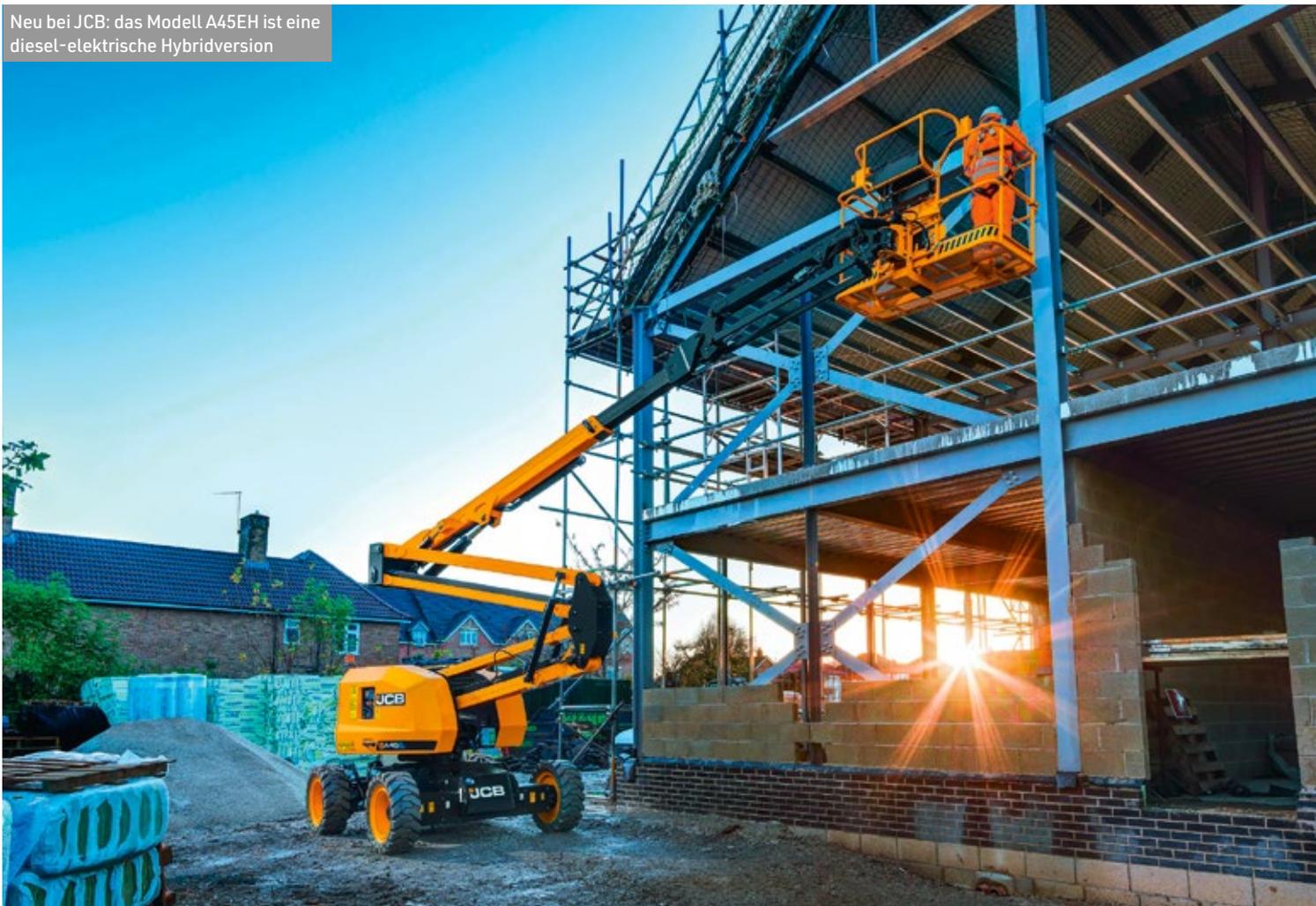
Über welche Kategorie von Arbeitsbühnen man auch redet, **JLG** ist stets dabei. Die Auswahl ist beachtlich, dennoch kommen immer wieder Neuerungen hinzu. So wurde die neue Generation der EC520AJ mit Lithium-Ionen-Batterien im vergangenen September auf den Plattformers' Days vorgestellt. Einer der ersten, die dieses Gerät einsetzen, ist das Unternehmen EEW. Der weltweit führenden Hersteller von Offshore-Windkraftfundamenten setzt auf das Gerät. „Eine Arbeitshöhe von 18 Metern und eine Reichweite von 10,65 Metern sind optimal für Schweiß- und Schleifarbeiten an unseren Monopiles“, erklärt Peter Fritsche, zuständiger Einkäufer von EEW Rostock. „Schließlich haben unsere Metallröhren, die später als Fundament einer Windturbine in den Meeresboden gerammt werden, einen Durchmesser von neun bis zehn Metern.“ Insbesondere bei der Fertigung der Monopiles in der Halle muss jede Abgasbelastung vermieden werden, weshalb man sich bei

EEW für die vollelektrische EC520AJ entschied. „Wir als Vorantreiber der Energiewende legen natürlich großen Wert auf die Reduzierung von Abgasen durch die Umstellung auf Elektro“, erläutert Fritsche seine Wahl weiter.

Die EC520AJ ist nicht die erste JLG-Bühne des Rostocker Unternehmens. „Wir haben schon acht JLG-Bühnen und sind sehr zufrieden“, so Fritsche. All diese Bühnen, wie auch die neue Elektrobühne, wurden von der Bär GmbH in Jessen geliefert. Ihr Inhaber Rainer Bär ist seit 1992 Lieferant von Hubarbeitsbühnen und seit 2006 JLG-Vertragshändler für Industriekunden im Osten Deutschlands. „Wir sind immer dicht dran am Kunden“, erklärt Rainer Bär, „und wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit EEW zusammen.“



Neu bei JCB: das Modell A45EH ist eine diesel-elektrische Hybridversion





Haulotte baut seine Pulseo-Baureihe weiter aus



Die derzeit größte Teleskopbühne hat XCMG mit 70 Metern im Programm

**Skyjack** hat sich vor wenigen Jahren wieder verstärkt dem Thema der Gelenk- und Teleskopbühnen zugewandt. In einem ersten Schritt kamen sukzessive insgesamt sieben Modelle auf den Markt, die Arbeitshöhen von 11 bis 28 Metern abdecken, auf den Markt. Besonders bei den Standardgeräten mit Höhen 15 und 22 Metern wurde die Korblast auf 300 Kilogramm für den gesamten Arbeitsbereich und eingeschränkt bis 454 Kilogramm erhöht. Eine Arbeitsbühne kann ihre Effizienz noch weiter steigern, wenn die Anbauelemente entsprechende Vorteile generieren. Bei Skyjack nennt sich das „Smartorque-Konstruktionsphilosophie“. Dabei floss auch das Feedback von Kunden und Anwendern mit ein. Dank eines optimierten Getriebes und eines vereinfachten Hydraulikpakets können die Maschinen laut Hersteller nun mit kleineren Motoren und weniger komplexen Nachbehandlungskomponenten ausgestattet werden, um auf der Baustelle eine ähnliche Leistung zu erbringen wie nominell leistungsstärkere Geräte. Mit diesen Änderungen können Vermietunternehmen ihre Investitionsrendite schnell verbessern und die Kosten senken. Gemäß dem Motto „Simplify your life“ – vereinfache dein Leben – gibt es jetzt weniger Komponenten in der Maschine, was Wartung und Austausch reduziert. Nebenbei sinkt auch der Spritverbrauch.

Nicht jeder neue Player kommt aus China. Jenseits des Kanals hat **JCB** vor Jahren seine Liebe zu den Arbeitsbühnen entdeckt und im vergangenen Sommer nun neben seinen Scherenbühnen auch zwei Gelenkteleskoparbeitsbühnen ins Programm genommen. Die technischen Eckdaten lauten dabei: eine Arbeitshöhe von 15,84 Meter und eine Reichweite von 7,47 Meter. Die Korblast liegt bei 300 Kilogramm. Die A45E ist eine vollelektrische Version und bietet die gleiche Leistung, Arbeitshöhe und Reichweite wie die Dieselvariante AJ48D. Die A45E wird von acht 6-Volt-Batterien angetrieben, die ein 48-Volt-System mit 400 Ah bilden. Die Batteriepakete sind auf beiden Seiten des unteren Chassis angeordnet, wodurch ein niedriger Schwerpunkt für zusätzliche Stabilität sorgt und verbesserte Traktion gewährleistet ist. Die Batterien versorgen die AC-Antriebsmotoren über die Motorsteuerung und die Hydraulikpumpe der Maschine über eine Hydraulikmotorsteuerung. Das Modell A45EH ist eine diesel-elektrische Hybridversion der gleichen Maschine und eignet

sich damit ideal für Arbeiten an entlegeneren Orten, an denen eine externe Stromversorgung nicht ohne Weiteres verfügbar ist. Ein 14,8 kW Dreizylinder-Dieselmotor und ein 7,5 kW Generator versorgen die acht 6-Volt-Batterien der Maschine. Der Motor ist auf einer ausschwenkbaren Platte montiert, was die Wartung und Instandhaltung erleichtert. Ein 40-Liter-Kraftstofftank bietet laut Unternehmen mehr als genug Diesel für eine ganze Betriebswoche.

Beide Arbeitsbühnen sind serienmäßig mit Allradantrieb und Zweiradlenkung ausgestattet. Die Räder werden von vier Wechselstrommotoren angetrieben, die durch regeneratives Bremsen Energie zurückgewinnen, um die Batterieleistung zu verlängern. Da jedes Rad einzeln angetrieben wird, kann die Maschine Steigungen bis zu 40 Prozent überwinden. Die Plattformmaße lauten 0,84 auf 1,84 Meter. Dazu hat JCB sein **Liveline**-Telematiksystem im Angebot, das Echtzeit-Betriebsdaten zu Leistung, Wartungsplänen und Fehlercodes liefert. Mietpark- oder Flottenmanager können damit aus der Ferne unter anderem den Motorbetrieb, Warnungen bei niedrigem Kraftstoffstand, Neigungssensorenwarnungen und Überlastwarnungen aufzeichnen. Liveline liefert auch Daten zur Batteriespannung, zum Kraftstoffstand und zur prozentualen Auslastung der Maschine. Diese Maschinen sind mit einem 5-Zoll-Farb-Touchscreen-Display auf der Plattform ausgestattet, sodass der Bediener die wichtigsten Daten und Bedienelemente stets zur Hand hat.

Im vergangenen Jahr wurde die Produktlinie geländegängiger Elektro-Gelenkteleskopbühnen von **Manitou** um zwei neue Modelle ergänzt: 160 ATJ e und 180 ATJ e. Mit Arbeitshöhen von 16 beziehungsweise 18 Metern verfügen diese über eine maximale Tragfähigkeit von 250 Kilogramm. Eine zweite Version 160 ATJ+ e mit einer deutlich erhöhten Tragfähigkeit von bis zu 408 Kilogramm existiert ebenfalls. Typisch für Manitou sind die Bühnen mit einer Getriebeachse ausgestattet.

Dadurch hat die Maschine eine hohe Bodenfreiheit. Das Thema Sicherheit steht bei der Manitou Group nach eigenem Bekunden immer an erster Stelle. Daher sind die Modelle 160, 180 und 200 ATJ e mit optionalem *Safety Pack* erhältlich. Diese Option bietet Schutz für den Bediener und das Baustellenpersonal und informiert Flottenmanager über potenziell gefährliches Verhalten. Zu den Innovationen des Pakets zählen vor allem eine Erkennungsfunktion für das Tragen der PSA und für Hindernisse rund um das Chassis der Maschine. Ein Beleuchtungspaket bietet dank zahlreicher Leuchten an der Arbeitsbühne optimale Sicherheit und bessere Sicht und Sichtbarkeit beim Be- und Entladen der Maschine. Mit der geländegängigen 200 ATJ e ist zudem ebenfalls 2023 ein 20-Meter-Modell auf den Markt gekommen. Die Korblast wurde auch hier auf maximal 250 Kilogramm erhöht.

Wir schreiben das Jahr 2015, als **Hangcha** seine Niederlassung in Flörsheim bei Frankfurt eröffnet. Hangcha? Richtig, ein weiterer Name aus dem Fernen Osten. Das Unternehmen wurde 1956 in China gegründet und wurde im Jahr 2000 in private chinesische Hände übergeben. Nach Europa kam der Baumaschinenhersteller zuerst mit seinen Staplern, darunter etliche Batteriestapler. Schon früh setzte man hier auf die Lithium-Ionen-Technik. Jetzt hat sich Hangcha für Europa das Thema Arbeitsbühnen auf seine Fahnen geschrieben. Mit Beginn dieses Jahres kommen nicht nur Scherenbühnen, sondern auch Booms nach Deutschland. Gelenkbühnen mit Arbeitshöhen zwischen 12 und 26 Metern machen den Anfang. Als Antrieb stehen sowohl Diesel als auch Elektro zur Auswahl. Folgen sollen dann die Teleskopbühnen, die Arbeitshöhen zwischen 16 und 28 Meter abdecken.

In Europa schon lange sichtbar und in vielen Branchen aktiv ist **Zoomlion**. Die Produktpalette umfasst Auto- und Turmkrane, Bagger, Planierdrauen, Arbeitsbühnen, Flurförderzeuge und und und ... Seit einigen Jahren ist der Konzern nun auch bei den Arbeitsbühnen in Europa präsenter. So wurde auf der letzten bauma eine breite Palette des umfangreichen Portfolios gezeigt. Für das Jahr 2024 will Zoomlion Access im Bereich der Teleskopbühnen sechs neue Modelle auf den Markt bringen, darunter auch Elektrogeländebühnen. Mit seiner Namensgebung macht es Zoomlion durchaus nachvollziehbar, was einen erwartet. Das „Z“ steht für Zoomlion. Ein „T“ oder „A“ gibt Aufschluss darüber, ob es sich um eine Teleskopbühnen oder „articulated“, also um eine Gelenkbühne handelt. Die Zahl verrät die Plattformhöhe, und das „J“ steht für den Korbarm, englisch Jib. Zu guter Letzt klärt das angehängte „Li“ darüber auf, dass Lithium-Ionen-Batterien zum Einsatz kommen.

Mit den beiden Modellen ZT18JE-V Li und ZT21JE-V Li wird die Palette im Bereich der geländegängigen Elektro-Teleskopbühnen nach unten erweitert. Die Kleinere bietet eine Arbeitshöhe von 20,6 Meter und eine Reichweite von 13,3 Metern bei einer Korblast von 300 Kilogramm an. Die Größere kommt dank drittem Ausschub auf 22,95 Meter Arbeitshöhe und eine Reichweite von 15,5 Metern. Die Korblast wird eingeschränkt mit 454 Kilogramm angegeben, für das gesamte Arbeitsdiagramm mit 300 Kilogramm.

Als weitere Neuerungen sind neben der Teleskopbühne ZT38J-V und ihrem etwas größeren Pendant ZT42J-V auch die ZT51J-V in der Pipeline. Bei Letzterer proklamiert das Unternehmen für sich, hier erstmals in der Branche einen polygonalen Ausleger zu verwenden, der das Gewicht des Auslegers reduziert, die vertikale Steifigkeit erhöht, die Torsionsfestigkeit verbessert und eine geringe Verformung und stabile Handhabung ermöglicht. Die sechste Neuheit hört auf den Namen ZA32J, was verrät, dass die Arbeitshöhe bei 34 Metern liegt und es sich um eine Gelenkbühne handelt, die über einen Korbarm verfügt.

Im Reigen derer, die sich vom Reich der Mitte aufgemacht haben und ihre Produkte auf dem „alten Kontinent“ anbieten, ist auch **Sunward** zu finden. Auch bei diesem chinesischen Hersteller finden sich viele andere Baumaschinen im Portfolio, sodass Arbeitsbühnen unter vielem anderen auftauchen. Mit dem deutschen Ansprechpartner Mini & Mobile Cranes zusammen wurden zunächst Scherenbühnen am Markt etabliert. Seit Kurzem steht auch die Gelenkbühne SWA 16JE im Programm. Die Eckdaten lauten: 15,8 Meter Arbeitshöhe, eine Reichweite von 8,02 Meter bei einer Korblast von 230 Kilogramm.

Falls Ihnen der Sinn nach leichterem Kost steht, kann man auf **Dino-lift** verweisen. Bei den Geräten des finnischen Unternehmens ist stets eine Leichtbauweise angesagt. Und für seine RXTE-Baureihe wird es demnächst eine Hybridoption geben. Die neue Funktion, bekannt als Dino-Batterieladegerät, beinhaltet einen Benzin-Generator, um längere Arbeitszeiten in schwer zugänglichen Bereichen zu ermöglichen. Diese Hybridtechnologie gewährleistet einen unterbrechungsfreien Betrieb, wie gesagt auch an abgelegenen Orten, an denen der Zugang zu einer Ladeinfrastruktur eingeschränkt sein kann. Die Dino RXTE mit ihren 28 Metern Arbeitshöhe kommt auf ein Eigengewicht von rund fünf Tonnen.

Erst Hybrid- und dann Elektrobühnen hat **Niftylift** seit Längerem im Portfolio. Von 12 bis 21 Meter geht es bei den Gelenkbühnen des britischen Herstellers rein elektrisch vorwärts. Mit der HR28 4x4 steht zudem eine geländegängige Hybridmaschine zur Auswahl.

Zum Schluss möchte ich Sie noch aufs Gleis führen. Für Arbeiten am Schienennetz ist es notwendig, auch auf Gleisen fahren zu können. Eine solche Zweibein-Maschine hat **Platform Basket** vorgestellt und wird hierzulande über Kunze Arbeitsbühne vermarktet. Mit der RR19-500 sind Arbeitshöhen von 19 Meter möglich, und das mit mindestens 400 Kilogramm Korblast, eingeschränkt sogar 500 Kilogramm. Die Reichweite liegt bei 12,6 Metern.



Neues von Manitou: die zwei Gelenkteleskopbühnen 160 ATJ e und 180 ATJ e